



Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Klimaschutz-Workshop

Gebäudewirtschaft, Bauen und Wohnen

Gefördert durch einen Beschluss des
Deutschen Bundestages



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE



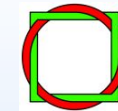
Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich



Oliver Wagner

Projektleiter im Themenschwerpunkt
kommunale Energie- und
Klimaschutzkonzepte in der
Forschungsgruppe Energie-,
Verkehrs- und Klimapolitik

Landratsamt Waiblingen, 27.01.2011

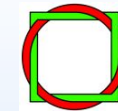


Das Wuppertal Institut stellt sich vor

Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Handlungsfelder

Ablauf des Gebäudeworkshops



Das Wuppertal Institut stellt sich vor

Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Handlungsfelder

Ablauf des Gebäudeworkshops

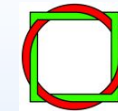
Das Wuppertal Institut stellt sich vor



Wer sind wir?

- Gründung 1991 unter Leitung von Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker
- Seit Anfang 2010 unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Schneidewind
- Arbeit an Projekten im Bereich Klima, Umwelt und Energie
- Mehr als 160 Personen arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen





Das Wuppertal Institut stellt sich vor

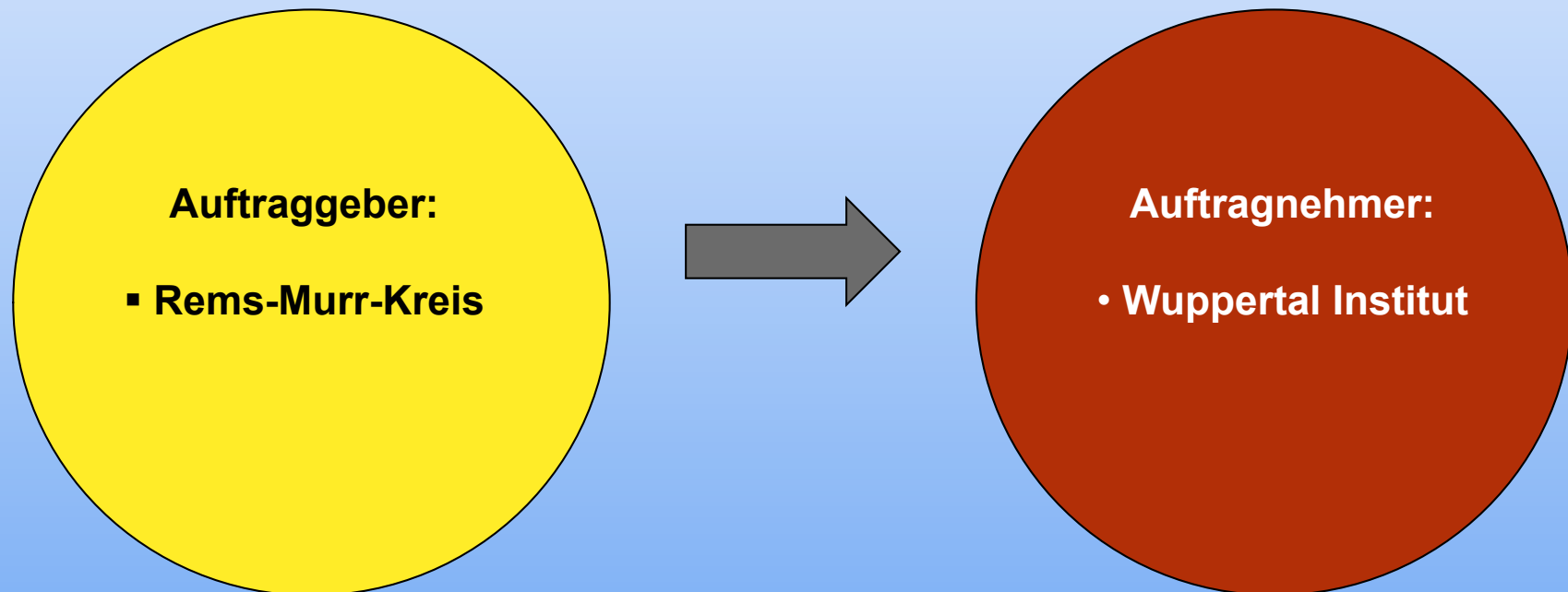
Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Handlungsfelder

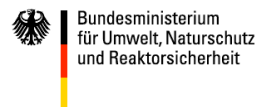
Ablauf des Gebäudeworkshops

Warum sind wir hier?

Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes für den Rems-Murr-Kreis



Finanziell gefördert durch das:



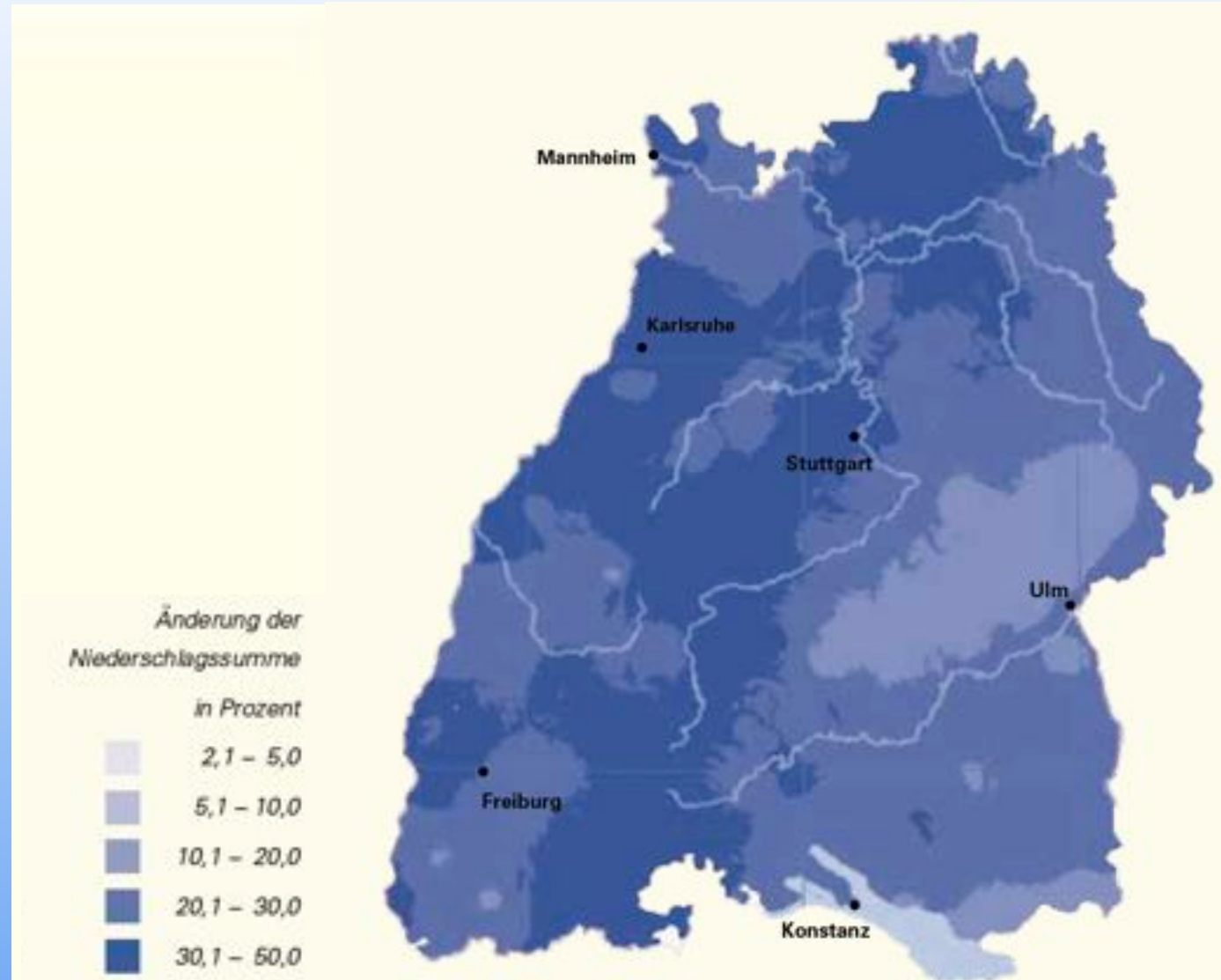
Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Warum sind wir hier?

Die **Folgen des Klimawandels** werden auch in Baden-Württemberg **spürbar** werden...

Zum Beispiel:

Zunahme der Winterniederschläge

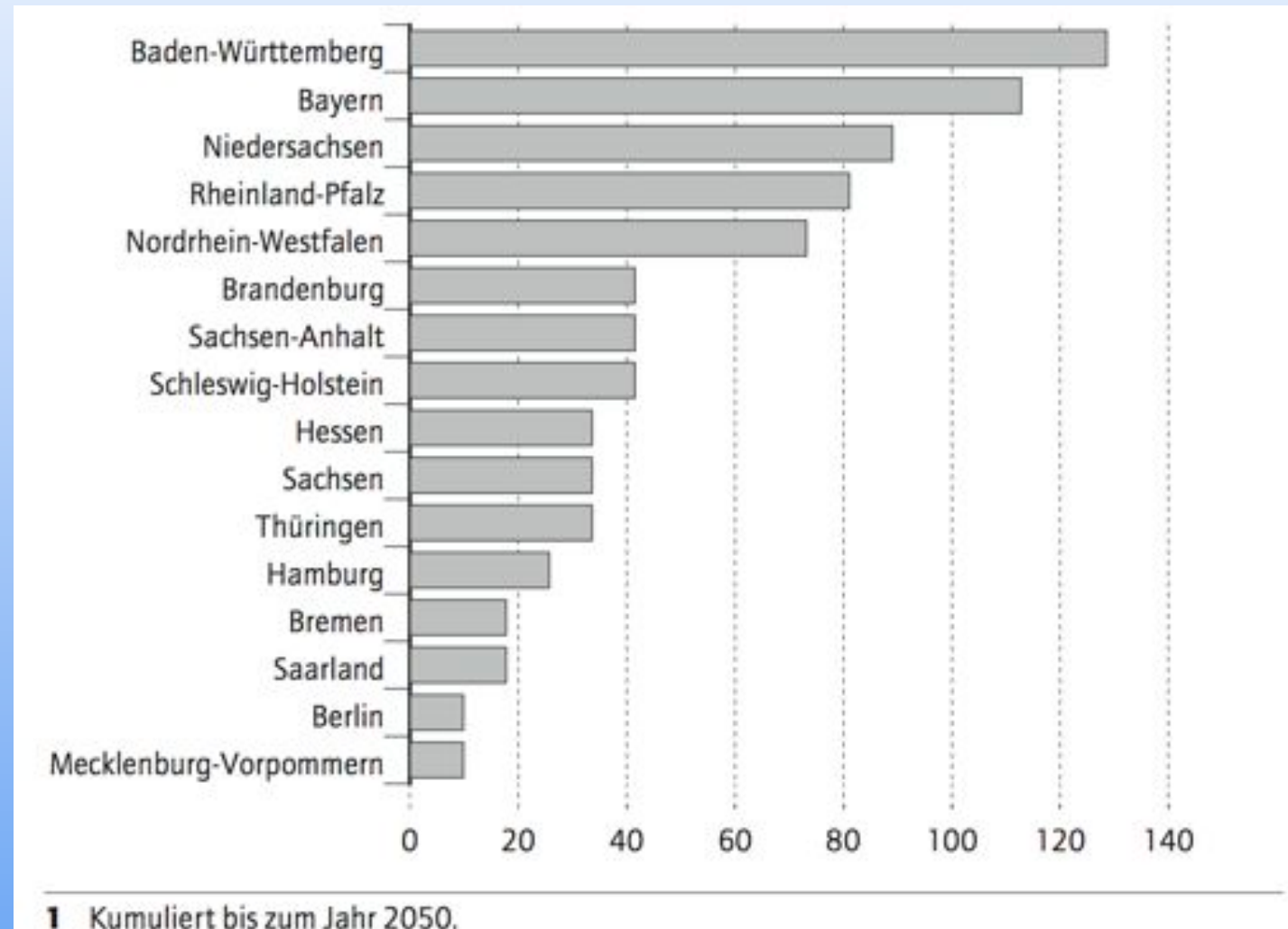


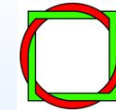
Quelle: LUBW (2010): Klimawandel in Baden-Württemberg

Warum sind wir hier?

Die **Kosten des Klimawandels** werden Baden-Württemberg besonders treffen...

Kosten durch Klimaschäden nach Bundesländern In Milliarden Euro





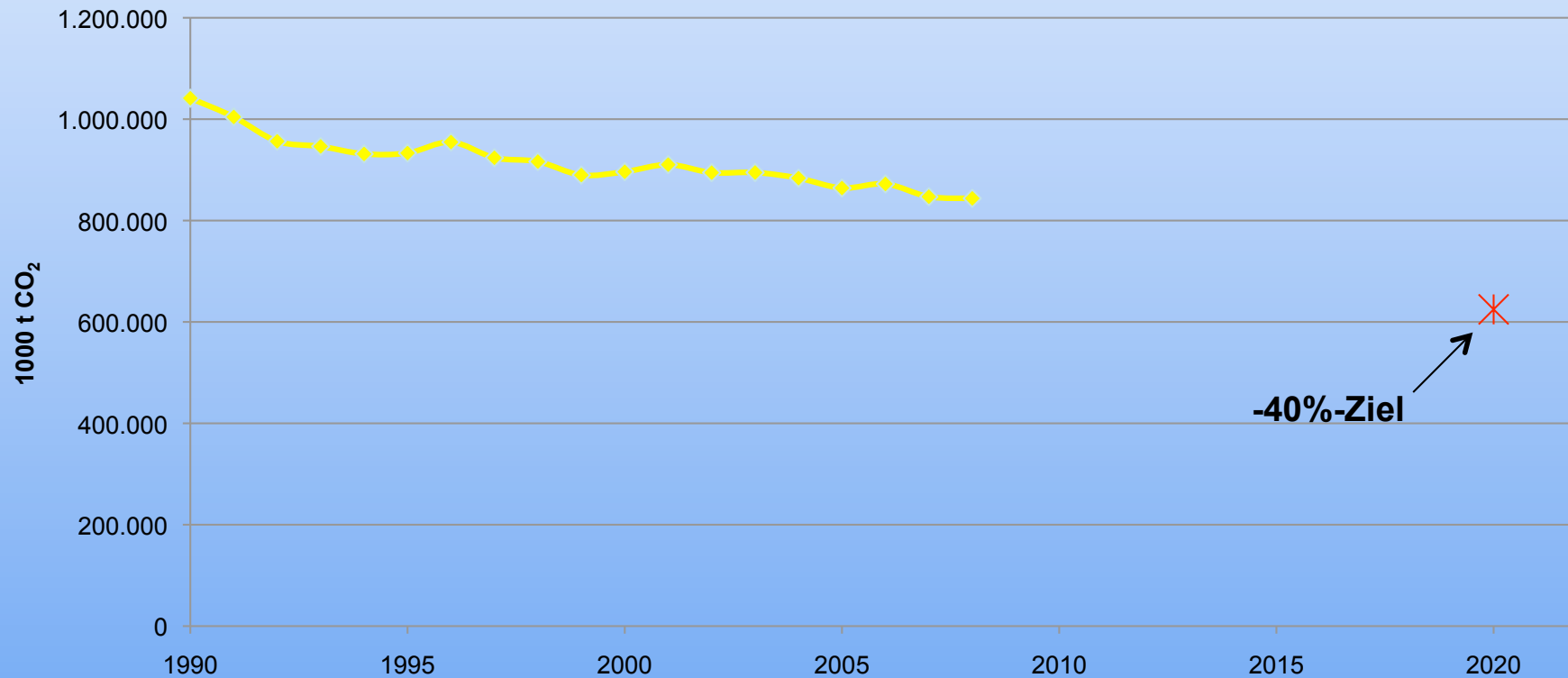
Wie **hilft** ein integriertes Klimaschutzkonzept?

- Mithilfe eines Klimaschutzkonzeptes sollen **bestehende Potenziale** in den verschiedenen Bereichen in **systematischer Weise erfasst** werden
- Im Klimaschutzkonzept sollen **konkrete Handlungsempfehlungen** für den Rems-Murr-Kreis entwickelt und dargestellt werden
- Die Handlungsempfehlungen münden in einen **Maßnahmenkatalog**, der von den Akteuren des Kreises **umgesetzt** werden kann

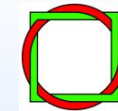
➡ **Kommunen** können und müssen einen **wesentlichen Beitrag leisten**, um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen...

...**Kommunen** müssen einen **wesentlichen Beitrag leisten**, um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen

Entwicklung der deutschen CO₂-Emissionen 1990 bis 2008



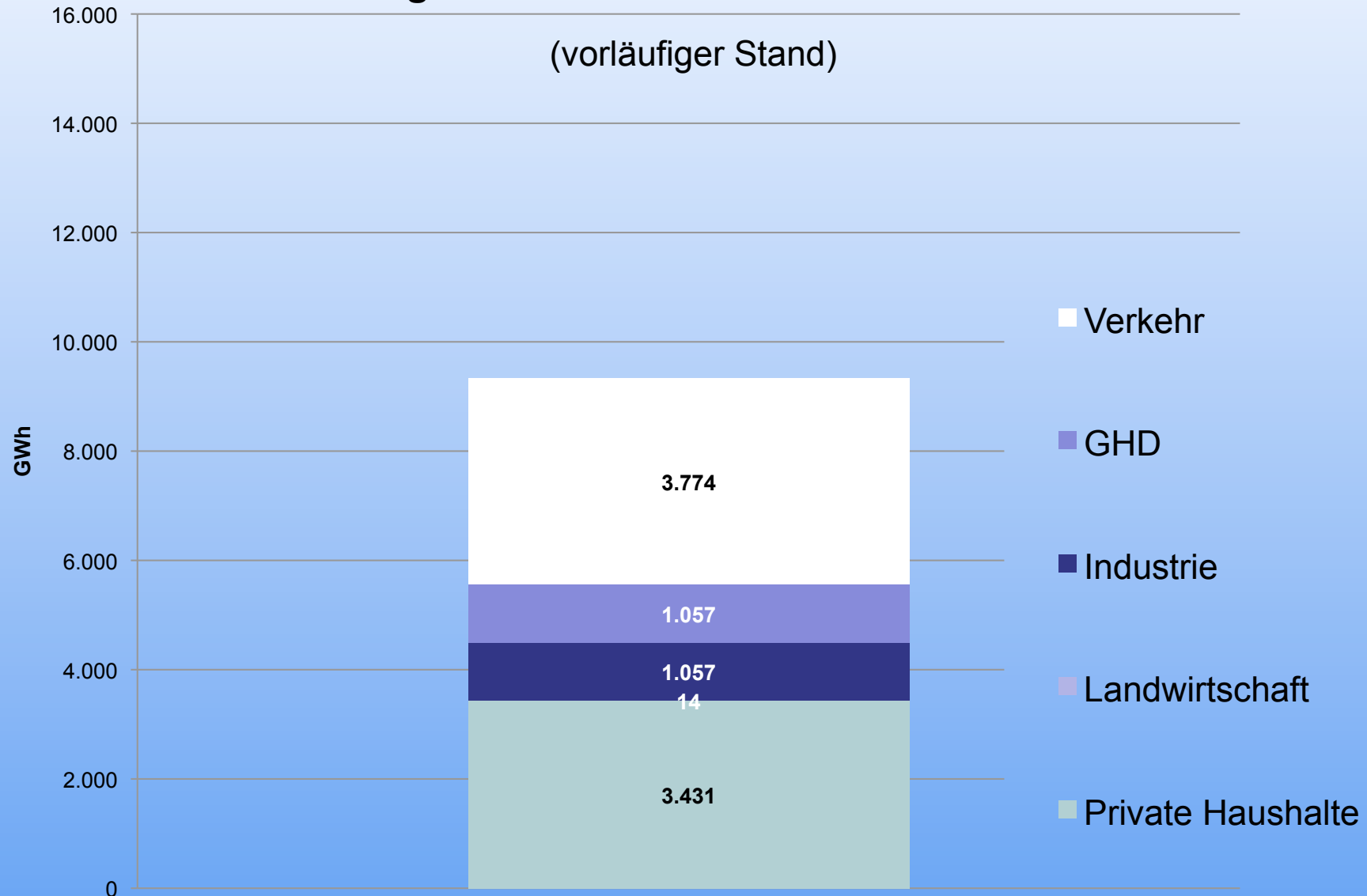
Datenquelle: UNFCCC; eigene Darstellung



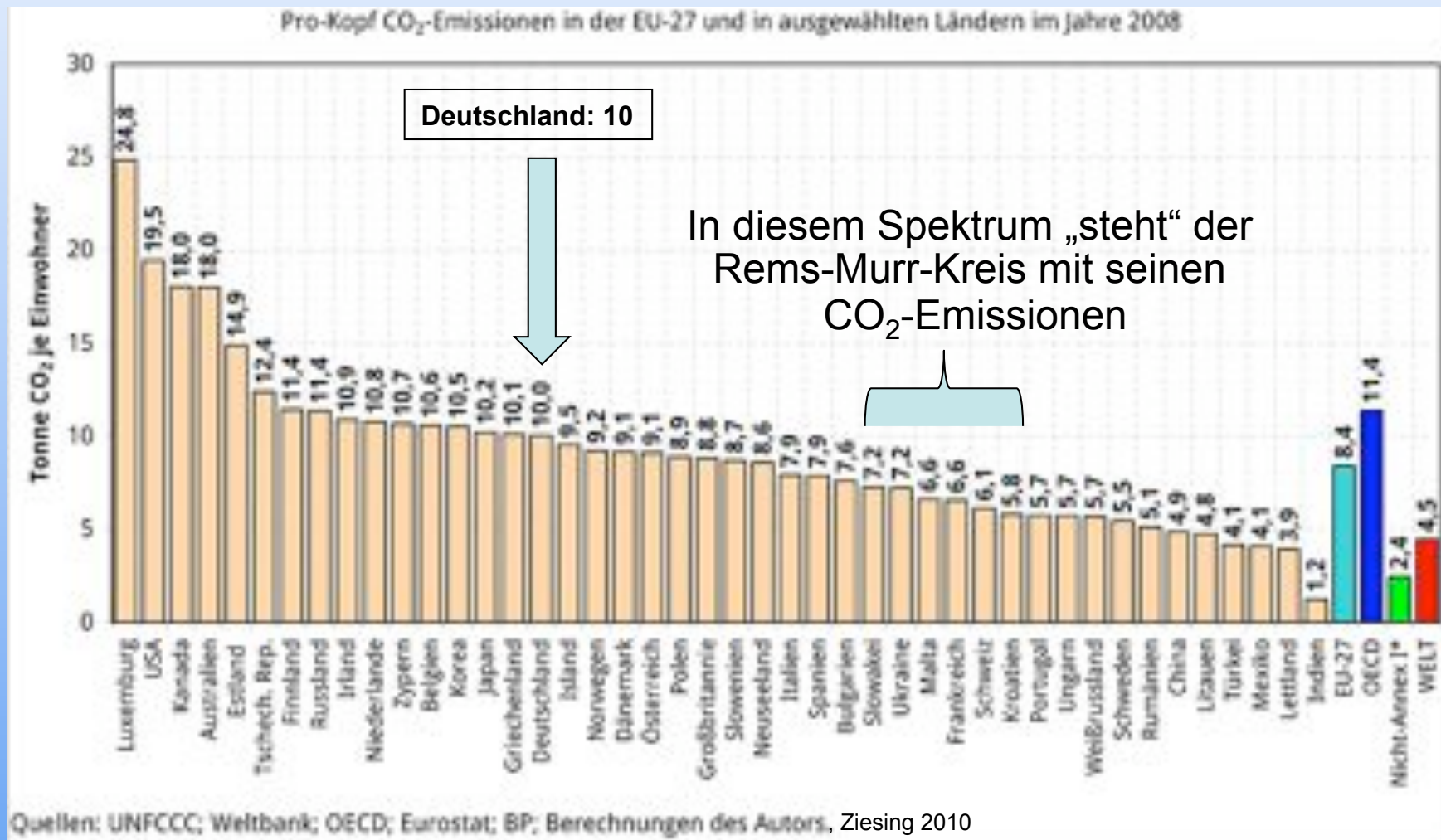
Aufbau eines integrierten Klimaschutzkonzeptes:

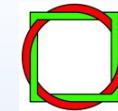
- **CO₂-Bilanz**
- Ermittlung **bestehender Potenziale** zur Senkung der CO₂-Emissionen
- **Kosten-Nutzen-Analyse** und Abschätzung der **regionalen Wertschöpfung**
- Ermittlung von **Handlungsfeldern**
- **Einbindung relevanter Akteure** vor Ort
- Erstellen eines **Maßnahmenkatalogs**
- **Monitoring und Controlling**

Endenergieverbrauch im Rems-Murr-Kreis 2008



CO₂-Emissionen pro Kopf im Vergleich





Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Das Wuppertal Institut stellt sich vor

Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Handlungsfelder

Ablauf des Gebäudeworkshops

Potenziale zur Senkung in der CO₂-Emissionen bestehen in den Bereichen:

- **Zubau erneuerbarer Energien**
- **energieeffizientes Bauen und Gebäudesanierung**
- **Verkehr**
- **Energiedienstleistungen**
- **Aufklärung und Information**



Potenziale zur Senkung in der CO₂-Emissionen bestehen in den Bereichen:

- **Zubau erneuerbarer Energien**

- **energieeffizientes Bauen und Gebäudesanierung**

- **Verkehr**

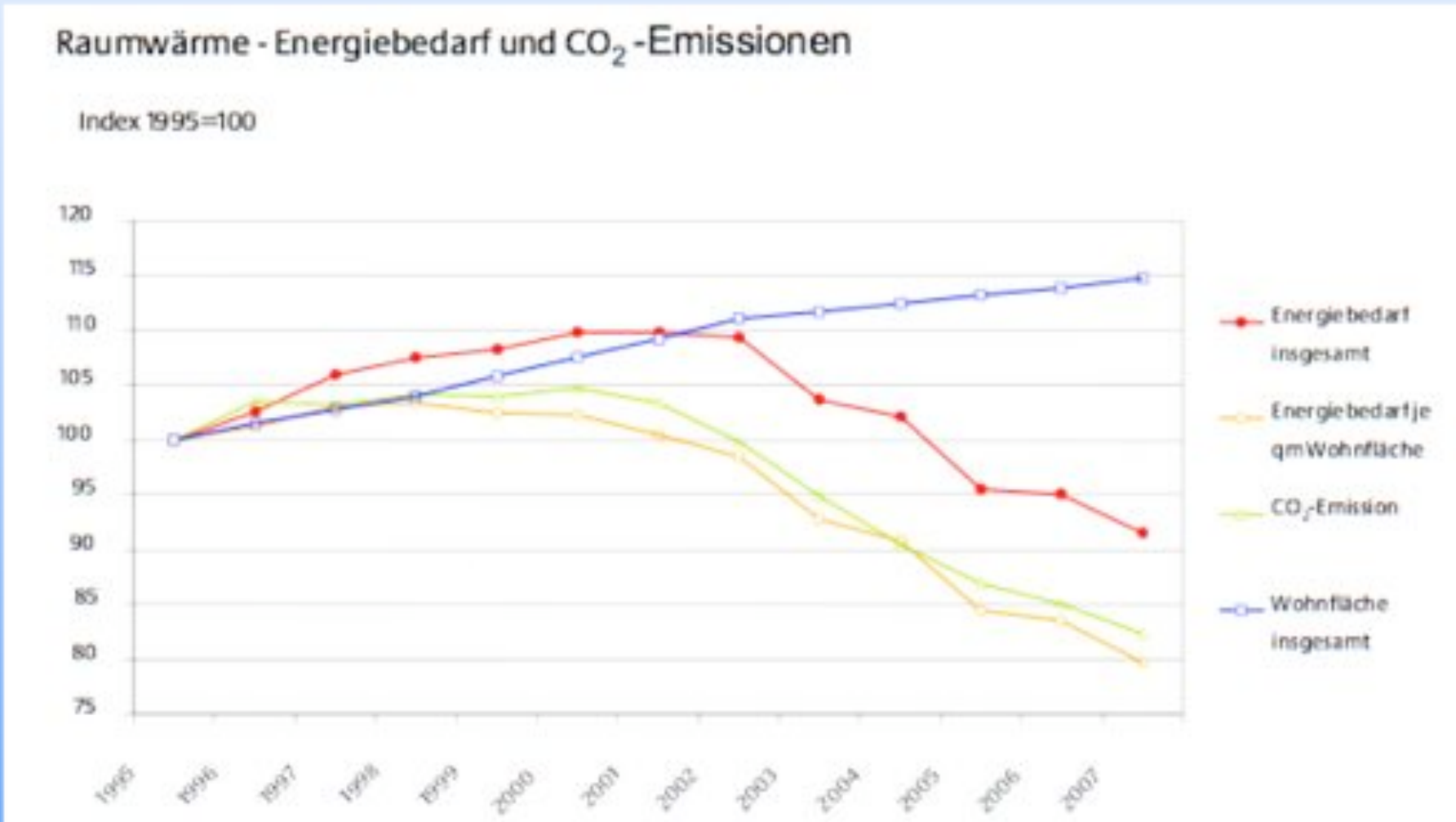
- **Energiedienstleistungen**

- **Aufklärung und Information**



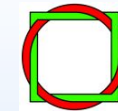
Handlungsfelder

Im Gebäudebereich **sind Fortschritte** zu beobachten:



ABER:

- Der **gesunkene Endenergieverbrauch je m² Wohnfläche** wird durch die **gestiegene Wohnfläche je Bewohner teilweise kompensiert**
 - Sollen die ambitionierten **Klimaschutzziele** bis 2020 noch **erreicht werden**, muss auch der Gebäudebereich einen **größeren Beitrag** leisten
 - Gebäude sind für **mehr als ein Viertel** der THG-Emissionen Deutschlands „verantwortlich“
- ➡ **Gebäude sind eine wesentliche Stellschraube für den Klimaschutz**
- ➡ **Jedes Klimaschutzkonzept muss sich mit dem Bereich Gebäude befassen**



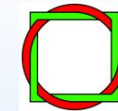
Das Wuppertal Institut stellt sich vor

Projekt Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis

Handlungsfelder

Ablauf des Gebäudeworkshops

Ablauf des Gebäudeworkshops

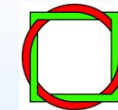


Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Impulsvorträge

10:00	Effizienzpotenziale im öffentlichen Gebäudebestand	Anja Bierwirth, Wuppertal Institut
11:00	Vorbildliche Altbau-Bestandssanierung: Solarsiedlung Köln-Bilderstöckchen	Gudrun Langmack, Architekturbüro
11:45	Intracting: Unechte Privatisierung	Theo Bernhard, Energie- Dienstleistungszentrum Rheingau-Taunus GmbH
12:30	Mittagsimbiss	

Ablauf des Gebäudeworkshops



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Parallele Arbeitsgruppen

13:30	Öffentliche Gebäude	Wohngebäude	Handwerk
	Moderation: Oliver Wagner, Wuppertal Institut	Moderation: Anja Bierwirth, Wuppertal Institut	Moderation: Gerhard Wohlauf, Wuppertal Institut
15:30	Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen		

Reflexion und Ausblick

16:30	Resümee und Ausblick	Oliver Wagner, Wuppertal Institut
16:45	Schlusswort	Marc-Christoph Rapp, Landratsamt Rems-Murr-Kreis
17:00	Ende	



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Anregungen
sind uns willkommen.
Tel.: 0202 2492 – 188
oliver.wagner@wupperinst.org

Gefördert durch einen Beschluss des
Deutschen Bundestages



Oliver Wagner

Projektleiter im Themenschwerpunkt
kommunale Energie- und
Klimaschutzkonzepte in der
Forschungsgruppe Energie-,
Verkehrs- und Klimapolitik

Landratsamt Waiblingen, 27.01.2011